

Vorkommen ausgewählter geschützter Arten im Bereich der Planungsabschnitte  
 Gemeine Flussmuschel (*Unio crassus*)  
 Bitterling (*Rhodeus amarus*)  
 Steinbeißer (*Cobitis taenia*)  
 Quelle: ZETTLER 1999; RANA 2011; LUGV 2011a

# Gewässerentwicklungskonzept Lößnitz (Elbe)

Karte 7-30: Anforderungen an die Gewässerunterhaltung - Lößnitz (5932\_220 - P08)

Blatt 7 von 7

## Zeichenerklärung

- Unterhaltungsmaßnahmen Sohle**  
 S5 (orange crosses), S9 (orange square), S10 (orange circles)
- Unterhaltungsmaßnahmen Ufer**  
 U1 (green dots), U8 (green wavy lines), U8, U10 (solid green line)

## Unterhaltungsmaßnahmen Gewässerumfeld

## Kombination aus UHM Sohle, Ufer, Gewässerumfeld

- U7, U8, G1 (green wavy line with orange cross)

Gewässer		WK-Nr.		Planungsabschnitt	
Mn-Nr.	DWA-M 610	EMT_ID	Stat. von	Stat. bis	Bemerkung / Begründung
M04	U1	79_08	3+427	6+104	einseitige Böschungsmahd

Entwicklungsziel des Planungsabschnitts

Mn-Nr. = Maßnahmennummer  
 EMT-ID = Einzelmaßnahmentyp-ID nach WRRL  
 WK-Nr. = Wasserkörper-Nr.  
 DWA-M 610 = Maßnahmentypen nach DWA  
 UHM = Unterhaltungsmaßnahme

- Planungsabschnittsgrenze  
 • Kilometrierung  
 — WRRL-berichtsplf. Fließgewässer  
 ▨ FFH-Gebiet

**LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURG**  
 Regionalabteilung West

biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH  
 IHU Geologie und Analytik GmbH

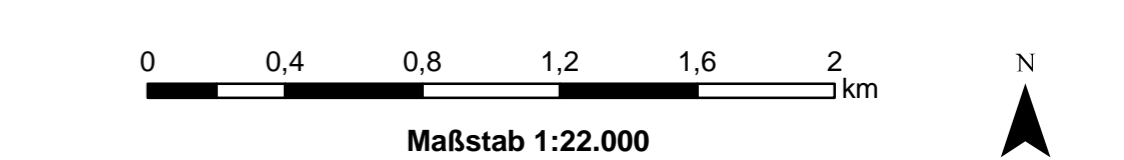
## Gewässerentwicklungskonzept Lößnitz (Elbe)

Karte 7-30: Anforderungen an die Gewässerunterhaltung - Lößnitz (5932\_220 - P08)

Stand: November 2014

Lage im Land Brandenburg  
 Blatt GEK Lößnitz (Elbe)

Blatt 7



Kartengrundlage:  
 Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)  
 Digitale Topographische Karte 1:25.000

Lößnitz		5932_220		Planungsabschnitt P08 (Gesamt)	
Mn-Nr.	DWA-M 610	EMT_ID	Stat. von	Stat. bis	Bemerkung / Begründung
M05	U8, U10	73_05	44+173, 48+099, 51+632, 56+366	47+997, 51+367, 53+977, 62+226	Anlage von Gehölzen im Wechsel der Gewässerseiten im Randstreifen und Ufer, bevorzugt Süd- bzw. Westseite (Ausnahme rechtsseitig Stat. 44+173 bis 44+584 und 52+871 bis 53+976; linksseitig Stat. 50+007 bis 51+137 und 51+869 bis 52+146)
M08	S10	72_07	46+498, 51+632, 54+413, 57+085, 61+249	47+997, 52+866, 56+318, 57+319, 62+069	natürliche Habitatelemente einbringen, wie z.B. Totholz
M14	U6	72_03	46+729, 49+926	47+207, 50+059	Abtragung der rechtsseitigen Verwallung im Randstreifen von Stat. 46+729 bis 47+207 sowie rechtsseitig im Bereich des Waldes von Stat. 49+926 bis 50+059
M19	U6	72_03	49+899	50+002	Entfernung des Uferverbau (Faschinen & Steinschüttung) am Prall- und Gleithang zum ermöglichen von Egendynamik
M20	U7, U8, G1	73_06	50+007, 54+413, 55+225, 55+565, 55+767	50+455, 55+027, 55+501, 55+665, 56+190	Ergänzung der Gehölze im linksseitigen Ufer bzw. Randstreifen
M25	S9	69_99	53+984		höheres Einbauen der Berme an der Brücke L131 bei Stavenow für die ökologische Durchgängigkeit FFH-Art Fischotter
M42	U8	79_11	50+502, 51+869, 52+871, 53+993	51+156, 52+146, 53+976, 56+318	Erhalt und Pflege der Ufergehölze linksseitig
M44	S5	79_06	44+173, 51+632, 53+993, 56+366	51+367, 53+977, 56+318, 62+226	Durchführung wechselseitige Sohlkräutung mit Krautboot zur Erzeugung eines mäandrierenden Strömungsmusters, Einhalten eines Mindestabstandes zur Gewässersohle; terminliche Einschränkung der Kräutung (August/September)
M45	U1	79_08	44+173, 51+632, 53+993, 56+366	51+367, 53+977, 56+318, 62+226	wechselseitige Böschungsmahd (Beachtung der vorhandenen bzw. anzulegenden Gehölze, zulassen naturnaher Uferstrukturen), wenn möglich abschnittsweise Einstellung Böschungsmahd; Verzicht auf Schlegelmähwerke; Gehölzaufwuchs einseitig zulassen
M46	S12	77_99	44+145		Variante 1: Ausbau des Krautentnahmestandortes Wehr Lenzersilge zur Sedimententnahme nach aufheben des Sommerstaues zur Reduzierung der Sohlauflöschung im Unterlauf durch Sedimenteintrag aus dem Oberlauf, nach Umsetzung Studie (501) M15 in P05, M43 in P06 und M21 in P07

Verbesserung Wasserhaushalt und Verbesserung des Fließverhaltens; Verbesserung und Förderung der Gewässerstrukturen; Förderung der Beschattung; Optimierung der ökologischen Durchgängigkeit; Reduzierung der Nährstoffeinträge